

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

25. VN/INTOSAI Symposium

Arbeiten während und nach der Pandemie: Stärkung leistungsfähiger Institutionen und Schaffung einer nachhaltigen Gesellschaft aufbauend auf den Erfahrungen der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB)

28. bis 30. Juni 2021



Vereinte Nationen



INTOSAI

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

A.....In Anbetracht der erheblichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das institutionelle Umfeld von ORKB, auf ihre internen Arbeitsmethoden und auf ihre Prüfungstätigkeit sowie

B.....Unter Berücksichtigung der Notwendigkeit stabiler, resilienter und rechenschaftspflichtiger Institutionen nach COVID-19 – wie in Ziel 16 für nachhaltige Entwicklung hervorgehoben wird –,

haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv damit beschäftigt, wie die Erfahrungen von ORKB während der Pandemie zur Stärkung leistungsfähiger Institutionen und zur Schaffung einer nachhaltigen Gesellschaft beitragen können.

Sie haben folgende Punkte ausführlich behandelt:

- Auswirkungen von COVID-19 auf die organisatorischen Kapazitäten, Arbeitsmethoden und Arbeitsabläufe von ORKB;
- Erfahrungen und bewährte Verfahren bei der Prüfung von COVID-19-Maßnahmen und -Wiederaufbauplänen;
- innovative Ansätze zur Stärkung der Transparenz der COVID-19-Maßnahmen und der damit verbundenen Rechenschaftspflicht; sowie
- Möglichkeiten der Unterstützung krisenfester Kontrollmechanismen und Institutionen nach COVID-19.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums, als Ergebnis der intensiven Diskussionen und Gespräche,

1. Unterstreichen die in den Resolutionen der VN-Generalversammlung erfolgte Anerkennung der bedeutenden Rolle von ORKB bei der Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung, deren Bedeutung als Folge der Pandemie besonders deutlich wurde (A/RES/66/209 und A/RES/69/228); das umfasst auch die Stellungnahmen, die in der politischen Deklaration „Our common commitment to effectively addressing challenges and implementing measures to prevent and combat corruption and strengthen international cooperation“ („Unser gemeinsamer Einsatz zur wirksamen Bewältigung von Herausforderungen und Umsetzung von Maßnahmen zur Verhinderung und Bekämpfung

von Korruption sowie zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit“) getätigt wurden (A/S-32/2/Add.1);

2. Erkennen an, dass die INTOSAI und ihre Mitglieds-ORKB durch die Anpassung ihrer Arbeitsmethoden und Prüfprogramme schnell auf die Pandemie reagiert haben, und weisen darauf hin, dass die ORKB in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit und Kapazitäten mit unterschiedlichen Ausgangslagen konfrontiert waren;
3. Betonen, dass auf nationaler Ebene leistungsfähige, mit ausreichenden Ressourcen ausgestattete und unabhängige ORKB dabei helfen werden, Transparenz und Rechenschaftspflicht wesentlich zu stärken, und dabei die entscheidenden Grundlagen für eine rasche und angemessene Bewältigung zukünftiger Krisen schaffen;
4. Ermutigen ORKB, ihre Prüfungsansätze und -prioritäten weiterhin anzupassen und neu zu bewerten sowie die sich ändernden externen Rahmenbedingungen genau zu beobachten;
5. Unterstreichen den wesentlichen Beitrag, den ORKB zur Erreichung des Ziels 16 für nachhaltige Entwicklung leisten können, und zwar durch die Bewertung, ob nationale Reaktionen sowie Maßnahmen und Pläne zum Wiederaufbau wirksam, nachhaltig und fundiert waren;
6. Betonen, dass ORKB diese wichtigen Aufgaben nur dann angemessen erfüllen können, wenn sie ihr Mandat unabhängig, mit ausreichenden Ressourcen und einem guten Zugang zu notwendigen Informationen und Daten ausüben können;
7. Ermutigen ORKB, auf ihren Erfahrungen bei der Nutzung neuer Technologien und der Einführung neuer, agilerer Arbeitsmethoden aufzubauen und auch in Zukunft weiterhin neue Instrumente und Technologien in ihre Arbeit zu integrieren; eine derartige Nutzung von Technologien kann frühere Einblicke und gegebenenfalls eine bessere Vorausschau auf der Grundlage der Arbeit der ORKB ermöglichen;
8. Ermutigen ORKB, unter Berücksichtigung der Bedeutung der Überprüfbarkeit von Informationen und Daten ein Gleichgewicht zwischen Fern- und Vor-Ort-Prüfungen zu finden;
9. Unterstreichen, dass frühzeitig Transparenz- und Rechenschaftsmechanismen geschaffen werden müssen, um für eine effiziente, effektive und gerechte Bewältigung von zukünftigen Krisen vorbereitet zu sein;
10. Ermutigen ORKB, gegebenenfalls Mechanismen zur Verstärkung der Kommunikation mit und der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern zu erkunden, was wiederum zu einer verbesserten Effizienz ihrer Prüftätigkeit führen kann;

11. Betonen die Bedeutung dessen, dass ORKB die ordnungsgemäße Verwendung öffentlicher Mittel in Bezug auf die Bewältigung von COVID-19 und die Wiederaufbaumaßnahmen prüfen und damit eine präventive Wirkung gegen Misswirtschaft und Korruption ausüben, was in der Folge das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in staatliche Institutionen stärkt;
12. Betonen, dass Regierungen in Notfallsituationen eine klare und konsequente Kommunikation mit Stakeholdern und der breiten Öffentlichkeit sicherstellen müssen;
13. Betonen ferner die Notwendigkeit dessen, dass nationale Regierungen über Katastrophenpläne verfügen und dass die Interoperabilität von Daten sichergestellt ist, um auf Notfälle reagieren zu können und es den nationalen Behörden zu ermöglichen, auf effiziente und effektive Weise zusammenzuwirken;
14. Empfehlen, dass ORKB den Schwerpunkt ihrer Prüftätigkeit weiterhin auf jene Bereiche legen, die besonders schwer von der Pandemie betroffen sind, wie beispielsweise das Gesundheits- oder Sozialwesen;
15. Unterstützen die Einrichtung einer INTOSAI-Arbeitsgruppe zum Gesundheits- und Sozialwesen, wie es auch in den Empfehlungen des Aufsichtskomitees der INTOSAI für neu aufkommende Themen (SCEI) angeführt ist;
16. Empfehlen, dass die INTOSAI, ihre Regionalen Organisationen und ihre Mitglieds-ORKB weitere Möglichkeiten für den Austausch von Wissen und bewährten Verfahren in Bezug auf die Bewältigung der Pandemie und deren Auswirkungen untersuchen und zu diesem Zweck die optimale Nutzung von Plattformen in Erwägung ziehen;
17. Unterstreichen die Bedeutung der Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen ORKB und den Vereinen Nationen sowie mit anderen externen Partnern, unter anderem durch den Austausch von Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnissen, um gemeinsame Lösungen und Strategien für die Bewältigung zukünftiger Krisen sowie für Wiederaufbaumaßnahmen und -pläne zu erarbeiten;
18. Ermutigen die INTOSAI und ihre Mitglieds-ORKB, weiterhin ihre Erfahrungen bei der Sicherstellung von Kontrolle und Rechenschaftspflicht über die Bewältigung der Pandemie sowie über Wiederaufbaumaßnahmen und -pläne zu teilen, die Empfehlungen des Aufsichtskomitees der INTOSAI für neu aufkommende Themen umzusetzen und auf den "Lessons Learned"-Bericht des INTOSAI-Komitees für Politik, Finanzen und Verwaltung sowie auf die Ergebnisse anderer Initiativen von ORKB während der Pandemie aufzubauen;

19. Heben die Bedeutung des Ausbaus der Sachkompetenzen von ORKB hervor, beispielsweise durch die Entwicklung von Online-Weiterbildungsprogrammen, die für alle ORKB zugänglich sind, und durch die Einbindung von externen Partnern;
20. Erachten es als notwendiger und relevanter denn je an, in der Zeit nach der Pandemie, die soziale Ungleichheiten in vielen lebenswichtigen Bereichen verschlimmert hat und unverhältnismäßige Auswirkungen auf besonders schutzbedürftige Menschen hatte, dazu beizutragen, „niemanden außen vor zu lassen“;
21. Empfehlen, dass die INTOSAI und ihre Mitglieds-ORKB weiterhin zum Follow-up und zur Überprüfung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beitragen, die Auswirkungen der Pandemie auf die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung berücksichtigen und Bemühungen zu einem Wiederaufbau nach dem Prinzip „Build Back Better“ unterstützen.